

# **Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I am Gymnasium Schloss Wittgenstein**

**auf der Grundlage des Kernlehrplans für die  
Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen  
(Online-Fassung Inkraftsetzung: 23.06.2019)**

**Zur Beachtung:**

- Die Themen, die mit Aufgabentypen versehen sind, sind obligatorisch zu behandeln.**
- Bei Zeitüberschuss sollen im Rückgriff auf die anderen Themen schwerpunktmäßig die Basiskompetenzen (Rechtschreibung und Zeichensetzung) gestärkt werden.**

## Inhaltsverzeichnis

Klasse 5	S. 3 - 13
Klasse 6	S. 14 - 26
Klasse 7	S. 27 - 41

**P.A.U.L. D. 5: Wir und unsere neue Schule (S. 12-45)**

Personen, Wege und Texte beschreiben, Briefe verfassen

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<u>Texte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte	<u>Kommunikation:</u> - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns
---	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<u>Produktion:</u> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben- Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.	<u>Rezeption:</u> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, <u>Produktion:</u> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

<b>Kommunikation</b>		<b>Medien</b>
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns –auch in digitaler Kommunikation– abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>		<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>
<b>Klassenarbeit</b>		
<b>Aufgabenschwerpunkt</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
Erzählendes Schreiben	Typ 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von Erlebtem, Erdachtem erzählen</li> <li>- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</li> </ul>

## P.A.U.L. D. 5: Miteinander sprechen - so oder so? (S. 56-69)

### Sprechen – Zuhören - Argumentieren

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

#### Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<p><u>Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>
--	---	--

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben- Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen.</li> </ul>	<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

<b>Kommunikation</b>		
<u>Rezeption:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,</li> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns –auch in digitaler Kommunikation– abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> </ul>		
<u>Produktion:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>		
<b>Klassenarbeit</b>		
<b>Aufgabenschwerpunkt</b>		<b>Aufgabentyp</b>
Argumentierendes Schreiben	Typ 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet Stellung nehmen</li> <li>- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> </ul>

## P.A.U.L. D. 5: Im „Haus der Sprache“ - Wortarten (S. 134-165)

Wortarten erkennen und richtig gebrauchen

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

### Inhaltliche Schwerpunkte

Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

### Sprache

Rezeption:

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,

Produktion:

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

### Texte/Materialien

...

### Klassenarbeit

...

## Beispiele für Überprüfungsformate

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
Überarbeitendes Schreiben	Typ 5	- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen



## P.A.U.L. D. 5: Ein Autor stellt sich vor - Erich Kästner (S. 190-213)

Sich über Schriftsteller, ihre Bücher und deren Verfilmung informieren

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

### Inhaltliche Schwerpunkte

<p><u>Sprache:</u>  <b>Wortebene:</b> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung  <b>Textebene:</b> Kohärenz, sprachliche Mittel</p>	<p><u>Texte:</u>            Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman            Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte            Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation            Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p><u>Medien:</u>            Mediale Präsentationsformen:            Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien            Medien als Hilfsmittel:            Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>
---	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<p><u>Rezeption:</u>            - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,            - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,            - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,            - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,  <u>Produktion:</u>            - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</p>	<p><u>Rezeption:</u>            - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,            - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,            - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,            - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,            - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,            - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten –auch in digitaler Form– Aufbau und Funktion beschreiben,            - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,  <u>Produktion:</u>            - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,            - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,            - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,            - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,            - Sachtexte –auch in digitaler Form– zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,            - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>

## Medien

### Rezeption:

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten,
- in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege),

### Produktion:

- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,
- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).

## Klassenarbeit

Analysierendes Schreiben	Typ 4	<p>4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>
--------------------------	-------	--

## P.A.U.L. D. 5: Das mache ich gerne! - Wir stellen unsere Hobbys vor (S. 324-351)

Sich selbst und andere informieren

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

### Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache:</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte:</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation:</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien:</li> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>
--	---	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben- Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form– Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Sachtexte –auch in digitaler Form– zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

<b>Kommunikation</b>		<b>Medien</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,</li> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns –auch in digitaler Kommunikation– abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des</li> <li>- orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen,</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten,</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege),</li> <li>- Produktion:</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und</li> <li>- situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul>
<b>Klassenarbeit</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informierendes Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Typ 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> </ul>

**P.A.U.L. D. 5: Bienen summen ... (S.352-359)**

Wörter mit kurzen Vokalen richtig schreiben

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...**Sprache**

- \_Rezeption:
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- Produktion:
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

**P.A.U.L. D. 5: Von Tigern, Nashörnern, Moorchühnern und Wieseln (S. 360-371)**

Wörter mit langen Vokalen richtig schreiben

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**Sprache:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...**Sprache**

- Rezeption:
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- Produktion:
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

# Klasse 6

**P.A.U.L. D. 6: Große Worte über kleine Menschen (S. 50-77)****Gedichte untersuchen***Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<b>Medien</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion:</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>- Produktion:</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul>
--	--

### Beispiele für Überprüfungsformate

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>schriftlich</b>		
Analysierendes Schreiben	Typ 4a	- einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

**P.A.U.L. D. 6: Verkleidete Wahrheiten - Fabeln (S. 78-101)**

Fabeln untersuchen, vergleichen und schreiben

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache:</li> <li>- – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte:</li> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> <li>- satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation:</li> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien:</li> <li>- – Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>
---	---	---	---

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des</li> <li>- orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>- Produktion:</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>

**Beispiele für Überprüfungsformate***basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

---

<b>Aufgabenschwerpunkt schriftlich</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
– Produktionsorientiertes – Schreiben	– Typ 6	– Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

## P.A.U.L. D. 6: Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor (S. 130-155)

### Literarische Texte und Sachtexte erschließen – Filme untersuchen

#### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

#### Inhaltliche Schwerpunkte

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprache:</li> <li>– – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte:</li> <li>– Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>– Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>– Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>– Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien:</li> <li>– Mediale Präsentationsformen:</li> <li>– Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>
---	---	---

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rezeption:</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>– Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rezeption:</li> <li>– angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>– Produktion:</li> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>– ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> <li>– Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</li> </ul>

#### Medien

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rezeption:</li> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege),</li> <li>– Produktion:</li> <li>– grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>– digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>– Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> </ul>
---

- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

-

### **Beispiele für Überprüfungsformate**

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

<b>Aufgabenschwerpunkt</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
<b>schriftlich</b>		
- Erzählendes Schreiben	- Typ 1a	- Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen

**P.A.U.L. D. 6: Allerlei Ferienerlebnisse (S. 174-199)**

Personen, Vorgänge und Gegenstände beschreiben

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache:</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte:</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>
--	---

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

**Beispiele für Überprüfungsformate***basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

<b>Aufgabenschwerpunkt</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
<b>schriftlich</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informierendes Schreiben</li> <li>-</li> <li>-</li> <li>- oder:</li> <li>- Wer? Was? Wann?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Typ 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> <li>-</li> <li>- Über Ereignisse berichten (S236-251)</li> </ul>

oder

<b>P.A.U.L. D. 6: Wer? Was? Wann? – Über Ereignisse berichten (S. 236-251)</b> Sachlich informierend schreiben	
<i>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe</i>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	
– Sprache: –Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge –Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	– Texte: –Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte –Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
– Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
– Rezeption: – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, – Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen, – Produktion: – relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, – im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.	– Rezeption: – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, – Produktion: – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

**Beispiele für Überprüfungsformate**  
*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>schriftlich</b>		
Informierendes Schreiben	Typ 2	– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben – auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und-sichtung) einen informativen Text verfassen

**P.A.U.L. D. 6: Groß oder klein – Wie schreibt man es (S. 200-213)**

Groß- und Kleinschreibung richtig anwenden

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

- Sprache:
- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...**Sprache**

- Rezeption:
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- Produktion:
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.

**Beispiele für Überprüfungsformate***basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>schriftlich</b>		
- Überarbeitendes Schreiben	- Typ 5	- – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

**P.A.U.L. D. 6: Hier geht es um Genauigkeit – Aus der Arbeit der Schülerzeitungsredaktion (S. 252-267)**

Adverbiale Bestimmungen erkennen und verwenden

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache:</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte:</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> </ul> |
|---|--|

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und</li> <li>- Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

**Beispiele für Überprüfungsformate**

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>schriftlich</b>		
Analysierendes Schreiben	Typ 4b	Auch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen. Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten.

**Beispiele für Überprüfungsformate**

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

**P.A.U.L. D. 6: Wir spielen Theater – Hans-Peter Tiemann: „Tonnenfieber“ (S. 310-325)**

Ein Theaterstück szenisch umsetzen

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe*

**Inhaltliche Schwerpunkte**

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache:</li> <li>-Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>-Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte:</li> <li>-Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> <li>-Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>-Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> <li>- satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>-Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation:</li> <li>-Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>-Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>-Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien:</li> <li>-Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>-Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>
--	--	---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache	Texte
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und</li> <li>- Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische</li> <li>- Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> </ul>

Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben –auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeption:</li> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des</li> <li>- orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> <li>- Produktion:</li> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller</li> <li>- Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.</li> </ul>

# Klasse 7

---

**P.A.U.L. D. 7: Darüber möchte ich gern sprechen (S. 46-67)**

Mut machen - beschwichtigen - argumentieren

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen : sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> </ul>	<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen,</li> </ul>	<p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren,</li> </ul>

	argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, – mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,
--	---

## Medien

### Rezeption:

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten,

### Produktion:

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen

und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,  
 - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.

## Beispiele für Überprüfungsformate

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

## P.A.U.L. D. 7: Unterwegs in der Medienwelt (S. 68-81)

Über die eigene Mediennutzung nachdenken

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe

### Inhaltliche Schwerpunkte

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexte:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>– Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>– Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>– Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>– Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme,</li> <li>– Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>– Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>– die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> </ul>	<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>– den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>– in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>– Sachtexte -auch in digitaler Form- unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>– bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>– mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>– Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>– Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>– para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler</li> <li>– Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	
<b>Medien</b>	

**Rezeption:**

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen),
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden,
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen,
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten,

**Produktion:**

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

**Beispiele für Überprüfungsformate**

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>Schriftlich</b>		
Argumentierendes Schrei- ben	Typ 3	begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

**P.A.U.L. D. 7: Wünsche, Träume und Gefühle (S. 82-103)****Gedichte erschließen und deuten***Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u> – Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne – Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel – Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache – Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<u>Texte:</u> – Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge – Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation – Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
---	---

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<u>Rezeption:</u> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). – sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), – die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, <u>Produktion:</u> – Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),	<u>Rezeption:</u> – zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, – Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, – literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, – ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, <u>Produktion:</u> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von – Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,

**Medien**

**Produktion:**

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

**Beispiele für Überprüfungsformate**

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>Schriftlich</b>		
Analysierendes Schreiben	Typ 4a	- einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

## P.A.U.L. D. 7: „Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“ (S. 114-139)

Historische Jugendromane lesen und vorstellen

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe

### Inhaltliche Schwerpunkte

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<u>Rezeption:</u>	<u>Rezeption:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	
<u>Produktion:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen,</li> </ul>	
<b>Medien</b>	
<u>Rezeption:</u>	<u>Produktion:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen,</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im</li> </ul>
<u>Produktion:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> </ul>	

	<p>Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>
--	--

### Beispiele für Überprüfungsformate

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>Schriftlich</b>		
Analysierendes Schreiben	Typ 4a	einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

**P.A.U.L. D. 7: Personen? Persönlichkeiten! (S. 140-161)****Sachtexte verstehen und auswerten***Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u> – Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	<u>Texte:</u> – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, – satzübergreifende Muster der Textorganisation	<u>Medien:</u> – Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien – Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, – Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
--	--	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<u>Rezeption:</u> – sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),	<u>Rezeption:</u> – zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, – den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, – in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, – Sachtexte –auch in digitaler Form– unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, <u>Produktion:</u> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, – verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,

**Medien**

<u>Rezeption:</u> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, – in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, <u>Produktion:</u> – angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, – unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
--

**Beispiele für Überprüfungsformate**
*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>Schriftlich</b>		
Analysierendes Schreiben	Typ 4b	durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

## P.A.U.L. D. 7: Der Untergang der Nibelungen: Gier - Verrat - Rache (S. 162-189)

Eine berühmte Sage aus dem Mittelalter kennenlernen und ihre Bedeutung untersuchen

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe*

### Inhaltliche Schwerpunkte

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>– Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift,</li> <li>– Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>– Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>– Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> <li>– satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>– Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>– Kommunikationsrollen:</li> <li>– Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschiede zwischen medialen</li> <li>– Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,</li> <li>– Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler können...

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>– sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> </ul>	<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>– literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>– ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>– Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>– bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen)</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>– eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>– sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen,</li> </ul>	

	einsetzen, – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
<b>Medien</b>	
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>– ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>– digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten,</li> <li>– unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>– eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>– Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> </ul>	

## P.A.U.L. D. 7: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen (S. 190-225)

### Balladentexte erschließen und deuten

#### Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe

#### Inhaltliche Schwerpunkte

<u>Sprache:</u>	<u>Texte:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Medien:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>– Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift,</li> <li>– Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>– Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>– Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>– Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>– Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>– Kommunikationsrollen:</li> <li>– Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,</li> <li>– Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> <li>– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>– sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),</li> <li>– Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> <li>– die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch- funktionalen Zusammenhängen einsetzen,</li> <li>– relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>– eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> </ul>	<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>– Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>– Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung,</li> <li>– Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>– bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>– literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>– ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>– den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>– Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	

<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>- para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler</li> <li>- Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,</li> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter</li> <li>- Nutzung eigener Notizen,</li> <li>- Produktion:</li> <li>- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>situationsgerecht formulieren,</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und</li> <li>- Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel</li> <li>- (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>
--	---

## Medien

<p><u>Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,</li> <li>- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li> <li>- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</li> <li>- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten,</li> </ul> <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,</li> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> <li>- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>
--

## Beispiele für Überprüfungsformate

*basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

Aufgabenschwerpunkt	Aufgabentyp	
<b>Schriftlich</b>		
Produktorientiertes Schreiben	Typ 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- -Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.</li> <li>- -produktorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</li> </ul>

**P.A.U.L. D. 7: Experimente beschreiben, mal so, mal so (S. 298-311)**

Aktiv und Passiv unterscheiden

*Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I – Erste Stufe***Inhaltliche Schwerpunkte**

<u>Sprache:</u> – Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne – Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<u>Texte:</u> – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
---	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...**

<b>Sprache</b>	<b>Texte</b>
<u>Rezeption:</u> – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objekt- satz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, <u>Produktion:</u> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satz- reihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),	<u>Rezeption:</u> – zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, <u>Produktion:</u> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, – Texte kriteriengeleitet prüfen und – Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von – Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen.

**Beispiele für Überprüfungsformate***basierend auf den im Kernlehrplan angebotenen Aufgabenschwerpunkten und -typen*

<b>Aufgabenschwerpunkt</b>	<b>Aufgabentyp</b>	
<b>Schriftlich</b>		
Überarbeitendes Schreiben	Typ 5	– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen